

Einladung zur Filmpremiere und Podiumsdiskussion

birth-move-ment – präventive Geburtshilfe und Wochenbett

Ein Film von Karin Berghammer

Ein positives Geburtserlebnis ist keine Glückssache, sondern auch das Ergebnis der richtigen Vorbereitung und des klugen, nämlich *präventiven* Agierens seitens der GeburtshelferInnen – so sieht es Karin Berghammer. In ihrem neuen Film „**birth-move-ment**“ erläutert die Filmemacherin und ehemalige Hebamme, was werdende Eltern, Hebammen und Ärzte tun können, um gute Voraussetzungen für eine möglichst angstfreie und komplikationslose Geburt zu schaffen.

„Das Wissen um die richtige Prävention ist nicht allzu verbreitet“, sagt Karin Berghammer. „In der Ausbildung von Hebammen und Ärzten geht es mehr um die Behandlung von Komplikationen als darum, wie man diese vermeiden kann.“

birth-move-ment soll hier Abhilfe schaffen. Dieser Film ist das Ergebnis jahrelanger Studien von Hebammen und ÄrztInnen. Anhand von vier Geburten wird gezeigt, wie schon während der Schwangerschaft möglichen Komplikationen vorgebeugt werden kann, welche Stadien es während einer Geburt gibt, welche Bewegungen und Positionen den Geburtsprozess fördern und welche den Geburtsfortschritt behindern. Ein weiterer Abschnitt widmet sich ausführlich dem Thema Wochenbett.

birth-move-ment will das Wissen über den Einfluss von Gebärhaltungen und Bewegungen auf den Geburtsablauf bekannter machen und **richtet sich sowohl an die werdenden Eltern als auch an StudentInnen, ÄrztInnen und Hebammen.**

birth-move-ment wird gezeigt am

5. Mai 2009 um 20:00 Uhr

Im Kino der Hackeschen Höfe Berlin

Rosenthalerstr.40/41 10178 Berlin

Reservierungen unter: 030 / 283 46 03

Nach der Vorführung des Films **birth-move-ment** findet eine **Podiumsdiskussion** statt. Unter der Leitung der Wissenschaftsjournalistin und Buchautorin Dr. Adelheid Müller Lissner diskutieren: Dr. Michael Abou-Dakn, Chefarzt der Gynäkologischen Abteilung des St. Joseph-Krankenhauses Berlin, Dr. Clarissa Schwarz, Hebamme und Gesundheitswissenschaftlerin, Dr. Kai Behrens, Vertreter der Gmünder ErsatzKasse und Frau Renate Mitterhuber, die als Hebamme im wissenschaftlichen Team von Frau Berghammer mitgearbeitet hat.

Die Diskussion dreht sich um die Geburt als DAS psychosoziale Ereignis im Leben der Frau, um rasant steigende Kaiserschnittraten in Deutschland und Europa, um Kosten im reproduktiven Gesundheitsbereich, ob diese mittels präventiver Geburtshilfe gesenkt werden können, sowie die Frage: „Was wünschen sich Frauen wirklich?“